

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2015

Hüttenhospital

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 15.11.2016 um 18:24 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Einleitung



Abbildung: Die Südseite des Hüttenhospitals, im Vordergrund ein Therapieweg

Das Hüttenhospital ist ein traditionsreiches Krankenhaus im Dortmunder Stadtteil Hörde

Seit 1913 haben wir unseren Platz im Grünen „Am Marksbach“. Das Gebäude wurde in der Vergangenheit in mehreren Bauabschnitten erweitert, liegt aber bis heute in einem großen parkähnlichen Garten, der auch zu therapeutischen Zwecken genutzt wird.

Das Hüttenhospital versteht sich als Zentrum für die geriatrische Versorgung in der Region Dortmund. Dies bedeutet, dass wir aufgrund der Ausstattung der Klinik und der Qualifikation der Mitarbeiter über die Möglichkeiten verfügen, dem älteren Menschen mit seinen spezifischen gesundheitlichen Problemen und Herausforderungen eine gute und abgestimmte Behandlung anzubieten. Das Krankenhaus hat 2014 zum 4. Mal das KTQ-Siegel für geprüfte Qualität verliehen bekommen.

Ein Blick in die 158jährige Geschichte

Im Jahr 1842 gründete die damalige Hermannshütte eine betriebliche Krankenkasse. Der nachfolgende „Hörder Bergwerks- und Hüttenverein“ erweiterte deren Aufgaben um den Betrieb eines Krankenhauses, in dem Werksangehörige behandelt und gepflegt werden sollten.

1858 Einweihung des ersten Gebäudes des Hüttenhospitals. Neubau des Hüttenhospitals im Jahre 1913, seitdem „Am Marksbach“. Das Krankenhaus wurde in den 1960er Jahren der gesamten Bevölkerung geöffnet und in die Bedarfsplanung des Landes aufgenommen. 1989 erfolgte ein großer Anbau mit Krankenstationen für unsere Geriatrie und 1995 der Umbau des Schwesternwohnheimes zur akutgeriatrischen Tagesklinik. Ende 2012 Neuerrichtung unserer Intensivstation sowie Modernisierung der Ambulanz, 2014 Einweihung neue Endoskopie-Räumlichkeiten, Juni 2015 Einweihung eines

Komfortbereiches mit 26 Betten und von 2015 bis Januar 2017 grundlegende Sanierung aller Bestandszimmer in mehreren Bauabschnitten - z. T. komplett neue Zimmergrundrisse sowie großzügige, rollstuhlgerechte Bäder in fast allen Zimmern.

Das Hüttenhospital im Jahre 2015

Das Hüttenhospital ist seit 2013 eine gemeinnützige GmbH, Geschäftsführer ist Herr René Thiemann, Gesellschafter ist die BKK VIACTIV mit Sitz in Bochum.

In unserem Haus mit 164 Betten befinden sich heute folgende Fachdisziplinen:

- **Innere Medizin** 48 Betten einschließlich **Intensivstation** mit Beatmungsplätzen an jedem Bett
- **Altersmedizin (Geriatric)** 116 Betten einschließlich einer **Tagesklinik** mit 25 Plätzen

Das Hüttenhospital ist ein Krankenhaus der Akut-Grundversorgung mit einem entsprechenden Versorgungsvertrag. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Medizin des älteren Menschen mit einer multiprofessionellen, interdisziplinären Ausrichtung.

Im Rahmen der **allgemein-internistisch und altersmedizinisch ausgerichteten Diagnostik** führen wir durch:

- Konventionelle Röntgen-Untersuchungstechniken
- Endoskopien des Magen- und Darmtraktes
- Bronchoskopien
- Ultraschalltechniken einschließlich der Transkraniellen Dopplersonographie zur Darstellung der Hirnarterien sowie der Transösophagealen Echokardiographie zur genaueren Untersuchung des Herzens
- EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessungen
- Lungenfunktionsuntersuchungen

Die Behandlung erfolgt mit einer auf die Bedürfnisse des älteren Menschen abgestimmten medikamentösen Behandlung sowie insbesondere auch durch eine, nach Bedarf therapeutisch-aktivierende, **pflegerische Behandlung**. Eine feste Bezugsperson aus unserem gut ausgebildeten Pfltegeam ist für den Patienten da.

Das Hüttenhospital hält neben der ärztlichen und pflegerischen Behandlung besondere **Therapiebereiche** vor. Der **Sozialdienst** berät über Hilfsangebote und bereitet die Entlassung vor.

Physiotherapie und Physikalische Therapie mit nachfolgenden Angeboten

- Einzeltherapie, auch auf neurophysiologischer Grundlage (Bobath/PNF)
- Funktionelle Bewegungstherapie
- Schlingentischtherapie
- Haltungsschulung

- Prothesenanpassung/-versorgung und -schulung
- Gleichgewichtstraining zur Sturzprophylaxe
- Krafttraining, Gerätetraining
- Herz/Kreislauftraining
- Atemtherapie
- Lymphdrainage
- Bewegungsbad mit Warmwasserbecken
- Schmerzbehandlung (z. B. durch Entspannung, Wärme/Kälte, Elektrotherapie, Massagen, Fango)

Der **ergotherapeutische Bereich** setzt den Schwerpunkt

- beim Training der Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine selbständigere Alltagsbewältigung unserer Patienten. Dazu gehören kognitive (geistige) und motorische Komponenten mit Konzepten nach Bobath, Perfetti, Basale Stimulation und weitere.

- Einzeltherapie bei motorisch-funktionellen und sensomotorischen Einschränkungen, u. a. PC- bzw. robotikgestützte Verfahren

- Training lebenspraktischer Fähigkeiten, möglichst selbständiges Waschen, Ankleiden, Nahrungsaufnahme: ADL = Aktivitäten des täglichen Lebens.

- bei neuropsychologischen und kognitiven Defiziten, z. B. Störungen im Handlungsablauf oder Gedächtnisstörungen

- Hilfsmittelversorgung (z. B. Rollstuhl, Badewannenlifter, Betten, Alltagshilfen)

- Angehörigenberatung

Unsere **Sprachtherapie** bietet neben der eigentlichen logopädischen Behandlung (z. B. bei Sprachstörung nach Schlaganfall) die Möglichkeit der Schlucktherapie und der Therapie der Nahrungsaufnahme, um Schluck- und Essstörungen im hohen Lebensalter besonders gezielt behandeln zu können. Moderne klinische und apparative Diagnoseverfahren zur Feststellung von Schluckstörungen werden eingesetzt.

Die Behandlung in der Sprachtherapie verfolgt das Ziel einer Verbesserung von...

- Sprachverständnis
- Sprachlicher Äußerungsfähigkeit
- Defiziten der Lese- und Schreibfähigkeit
- Schluckstörungen
- Stimmstörungen
- Hörvermögen / Kompensation von Hörverlust

Unser **Sozialdienst** bietet

- persönliche Beratungsgespräche mit Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen an, um die nachstationäre Versorgung zu klären
- Hilfe zur Wiedereingliederung der Patientin bzw. des Patienten in ihren/seinen sozialen und häuslichen Lebensbereich, Anfordern aller für die Nachsorge erforderlichen Dienste und Hilfsmittel.

ABTEILUNGEN für Innere und Altersmedizin/Geriatrie

Leitung: Ärztlicher Direktor Dr. Martin Jäger, Chefarzt Geriatrie

Oberärztin Dr. Uta Langenbach, Leitung Innere Medizin

Pflegedirektor: Ulf Raith

Kaufmännischer Direktor: René Thiemann

Die Innere Medizin führt akut- und intensivmedizinische Behandlungen durch, der Versorgungsschwerpunkt der **Geriatrie** liegt in der Kombination von Organmedizin mit alltagsorientierter, funktionell-trainierender Medizin, insbesondere bei Mehrfacherkrankungen, die zu Einschränkungen in den Aktivitäten des täglichen Lebens führen.

Das Leistungsspektrum umfasst:

- Erkrankungen aufgrund von Durchblutungsstörungen, wie z.B. Schlaganfall, Herzinfarkt oder Verschlusskrankheit der Beine
- Erkrankungen in der Inneren Medizin, wie z. B. Kreislauf-, Lungen- und Darmerkrankungen oder Stoffwechselstörungen
- Nachbehandlungen von Operationen
- Gelenkersatz (Knie, Hüfte, Schulter)
- Amputation (Prothesenversorgung)
- große Bauchoperation
- Herzoperation
- Gehirnoperation

- Konservative Frakturbehandlung ohne Operation
- Neurologische oder psychiatrische Erkrankungen
- Degenerative oder entzündliche Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, wie z.B. Arthrose, Arthritis oder Osteoporose
- Chronisch degenerative und neurodegenerative Erkrankungen, wie z.B. chronisches Asthma, Diabetes mellitus, chronische Nierenschwäche, Parkinson- oder Demenzerkrankungen
- Spezielle Funktionsstörungen, wie z.B. Gangstörungen, Hirnleistungsstörungen oder Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen

Ganzheitliches Konzept

Das Ineinandergreifen der körperlichen, psychischen und sozialen Veränderungen beim älteren Menschen erfordert einen umfassenden Einstufungstest, der bei jedem Patienten in den ersten Tagen des Aufenthaltes durchgeführt wird. Dabei nutzen wir standardisierte, bewährte Testverfahren. Deren Auswertung gibt uns die Möglichkeit, die Patientinnen und Patienten in ihren Einschränkungen oder Fähigkeiten und ihren Behandlungs-Chancen einzuschätzen. Darauf aufgebaut wird der Therapieplan.

Folgende **Testverfahren** kommen u.a. zur Anwendung:

Selbsthilfefähigkeit: Erweiterter Barthel-Index, Handkraftmessung

Stand, Gang, Transfer: Tinetti-Test, Timed-up-and-go

Hirnleistung, kognitive Fähigkeiten: Mini-Mental Untersuchung, Durchstreichetest, Uhrvervollständigungstest, DemTect

Emotion: Geriatrische Depressionsskala

Sprachtherapie: Aachener Aphasie-Test, individuelle Tests

(Psycho-)Sozialer Hintergrund: Sozialassessment

Geriatrische Tagesklinik

Das Konzept unserer Tagesklinik lebt von der engen Verflechtung des gewohnten häuslichen Lebens mit der bei uns durchgeführten intensiven Behandlung; die Lücke zwischen stationärer und ambulanter Versorgung wird geschlossen. Die Tagesklinik besteht seit 1996 und umfasst 25 Plätze. Ziel des Aufenthaltes ist es, über verschiedene Therapieformen und in angenehmer Atmosphäre die Leistungsfähigkeit, Mobilität und Sicherheit für den Alltag unserer Patienten wieder herzustellen. Die Tagesklinik ist von Montag bis Freitag geöffnet. Der Therapieplan wird täglich neu auf die einzelnen Bedürfnisse abgestellt und enthält Einzel- und Gruppentherapien.

Wir bieten dort

- eine enge Verzahnung mit dem vollstationären Bereich
- alle Therapien des vollstationären Bereichs (Physio-, Ergo-, Sprachtherapie)

- medizinische Diagnostik und Behandlung durch Stations- und Oberärztin
- individuell-behindertengerechten Transport morgens und nachmittags zwischen Tagesklinik und Wohnung
- erweiterte therapeutische Aktivitäten wie zum Beispiel: Außenaktivitäten in der Gruppe, Küchentraining, PC-gestützte Therapie, Gruppentherapien wie Sport-, Gedächtnis-, Schreib-, Feinmotorikgruppen.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Mark Lehnert	Qualitätsmanager	0231 4619527		mark.lehnert@huettenhospital.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
René Thiemann	Geschäftsführer, Kaufmännischer Direktor	0231 46190		info@huettenhospital.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:
<http://www.huettenhospital.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260590253

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Hüttenhospital Dortmund gGmbH

Am Marksbach 28

44269 Dortmund

Internet:

<http://www.huettenshospital.de>

Postanschrift:

Am Marksbach 28

44269 Dortmund

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr.	Martin	Jäger	Ärztlicher Direktor	0231 / 46190		info@huettenshospital.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Ulf	Raith	Pflegedirektor	0231 / 46190		ulf.raith@huettenshospital.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Martina	McSheffrey	Kommissarische Kaufmännische Direktorin	0231 / 46190		info@huettenshospital.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Hüttenhospital gGmbH

Art:

freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	durch Oberärztin
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	durch die Familiäre Pflege, Therapeuten und ggf. auch Ärzte
MP04	Atemgymnastik	innerhalb der Physiotherapie
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Babyschwimmen in unserem Bewegungsbad, durch externen Anbieter
MP06	Basale Stimulation	innerhalb Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie sowie einzelne Pflegekräfte
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Ethische Leitlinien, Fachweiterbildung Palliativmedizin Oberärzte und Palliative Care für Pflegenden (einzelne Mitarbeiter)
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	in Gruppen- und Einzeltherapie; betreut durch medizinischen Bademeister
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	innerhalb Physio-/Ergotherapie und aktivierender Pflege
MP12	Bobath-Therapie	durch Ergo- und Physiotherapeuten mit entsprechenden Grundkursen; durch geschultes Pflegepersonal "Lagerung in Neutralstellung (LiN)" bzw. "Bobath-Pflege", eine Oberärztin "Bobath-Ärzte"
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	durch Mitarbeiterinnen unserer Küche: Diätassistentinnen
MP15	Entlassungsmanagement	berufsgruppenübergreifendes Konzept
MP16	Ergotherapie	
MP21	Kinästhetik	durch entsprechend geschultes Pflegepersonal, Physio- und Ergotherapeuten
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	durch Pflegepersonal
MP24	Lymphdrainage	durch entsprechend geschulte Physiotherapeuten
MP25	Massage	in unserer physikalischen Therapie, dort auch Fangopackungen und Bäder
MP26	Medizinische Fußpflege	externer Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	innerhalb der Physiotherapie
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Beratung von Angehörigen durch Ergo- und Physiotherapie bzgl. Umgang mit bestimmten Krankheitssymptomen, Handling, effiziente Transfere u a., Familiäre Pflege: Kurse und Beratung durch geschultes Personal für Angehörige
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	innerhalb Ergo-, Physio- oder Sprachtherapie; täglich in Tagesklinik als Abschlussrunde

MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	im Hause vertreten: Logopädinnen und Sprachheilpädagoginnen, wichtiger Schwerpunkt auch Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Schluckstörungen, Anpassung von Koststufen
MP45	Stomatherapie/-beratung	durch Pflegepersonal und externen Kooperationspartner
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Verordnung durch unsere Ärzte in Zusammenarbeit mit Therapeuten, Abwicklung durch Krankenkasse des Patienten und Sanitätshäuser
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	innerhalb Physio-/Ergo- und Physikalischer Therapie
MP51	Wundmanagement	durch Stationsärzte und Oberärzte zusammen mit geschultem Pflegepersonal (Wundexperten nach ICW)
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	SHG von Schlaganfallpatienten und ihren Angehörigen, außerdem Aphasiker-SHG, betreut durch unsere Sprachtherapeutinnen
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitsproben	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationsstraining	innerhalb der Ergotherapie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	durch entsprechend geschulte Physiotherapeuten
MP63	Sozialdienst	insgesamt 4 Mitarbeiterinnen, tätig auf allen Stationen des Hauses, einschl. Tagesklinik
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Familiale Pflege, Angehörigenschulung, -kurse z. B. zur häuslichen Pflege
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Aufenthaltsräume			auf allen Stationen jeweils ein bis zwei Aufenthalts- bzw. Gesprächsräume, i. R. des Umbaus z. T. nicht zugänglich
NM02	Ein-Bett-Zimmer			ohne Nasszelle: im Haupthaus 4 Zimmer, in der Tagesklinik 2 Zimmer (Ruheräume)
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			im Haupthaus 6 Zimmer, davon 2 mit Komfortausstattung
NM09	Unterbringung Begleitperson			auf Wunsch, falls Belegungsstatus dies zulässt
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			ohne Nasszelle: im Haupthaus 12 Zimmer, in Tagesklinik 9 Zimmer (Ruheräume)
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			im Haupthaus 24 Zimmer, davon 12 mit Komfortausstattung
NM14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		Fernseher im Zimmer, alle Räume. Im Komfortbereich, in der Intensivstation und nach Abschluss aller Baumaßnahmen in allen Zimmern: eigenes TV/Multifunktionspanel direkt am Bett
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		Im Komfortbereich
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0,00 EUR pro Tag (max)		über kombiniertes Notrufklingel/Lichtschalter/Radio-Handteil bzw. Multifunktionspanel am Bett zuzüglich kostenloser Kopfhörer
NM18	Telefon	0,50 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,04 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		an allen Bettplätzen, Einzahlung des Guthabens in Telefonzentrale (Pforte Haupteingang)
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Bislang im Komfortbereich, nach Umbau in weiteren Zimmern
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	0,00 EUR pro Stunde 0,00 EUR pro Tag		Zwei Parkplätze vor Haupteingang (Am Marksbach), ein Parkplatz auf Südseite hinter dem Garten (Alemannenstraße), alle Parkplätze kostenfrei
NM36	Schwimmbad			großes Bewegungsbad für therapeutische Zwecke

NM42	Seelsorge			Evangelischer Krankenhauspfarrer Herr Frank Lins, zu festgelegten Zeiten mehrmals wöchentlich im Hause
NM49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen			Tage der offenen Tür, Beteiligung an Gesundheitsmessen, Angehörigenberatungen
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Aphasiker-Selbsthilfegruppe einmal monatlich mit unseren Logopädinnen
NM65	Hotelleistungen			Durch Servicekräfte in unserem Komfortbereich Stationen 2b und 3b
NM67	Andachtsraum			Dort alle 2 Wochen sonntags ökumenischer Gottesdienst durch unseren (ev.) Seelsorger, mit Abholservice

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Zimmernummern auf den Stationen 2b und 3b. Nach Abschluss Umbau neues Wegeleitsystem.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	in ca. 50% der Zimmer
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	z. T.
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF24	Diätetische Angebote	Diätkatalog unserer hauseigenen Küche
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Heranziehen von fremdsprachigem Personal zur Übersetzung z. B. bei der Anamnese

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Kooperation mit Krankenpflegeschule
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Kooperation mit Berufsfachschulen
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Kooperationen mit Berufsfachschulen und der Hochschule für Gesundheit (Bochum), Praktische Phase im Bachelorstudiengang
HB09	Logopäde und Logopädin	Kooperation mit Berufsfachschulen und TU Dortmund

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

164 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

3201

Teilstationäre Fallzahl:

426

Ambulante Fallzahl:

0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
19,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
19,6	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
19,6	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
6,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
6,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
6,5	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
42,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
68,3	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
68,3	

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
68,3	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
19,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
19,8	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
19,8	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
7,3	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
7,3	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
7,3	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
5,9	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
5,9	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
5,9	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	1	1	0	0	1	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	2	0	0	2	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	10,5	10,5	0	0	10,5	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	5,7	5,7	0	0	5,7	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2,75	2,75	0	0	2,75	

SP18	Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherinnen	0	0	0	0	0	über externen Dienstleister
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	13,5	13,5	0	0	13,5	
SP22	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	0	0	0	0	0	über externen Dienstleister
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	0	0	0	0	0	Dipl.-Psychologen bei Bedarf konsiliarisch über LWL-Klinik Dortmund
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	3	3	0	0	3	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	9	9	0	0	9	Mitarbeiterinnen des Pflegepersonals; Wundexpertinnen nach ICW
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	8	8	0	0	8	Bobath: Behandlung Erwachsener mit erworbenen Hirnschädigungen. Physio- und Ergotherapeuten (8 Mitarbeitende). Zusätzlich sämtliche Pflegekräfte in LiN (Lagerung in Neutralstellung) und eine Oberärztin in Bobath-Ärzte qualifiziert.
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	0	0	0	0	0	
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	1,4	1,4	0	0	1,4	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Mark Lehnert	Qualitätsmanager	0231 4619527		mark.lehnert@huettenhospital.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Lenkungsgruppe: Krankenhausleitung mit drei Geschäftsbereichsleitern Qualitätskonferenz: Gremium aus Qualitätsmanager und 12 QM-Beauftragten aus allen Bereichen der Klinik	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
keine Person benannt

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
nein		

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Dienstanweisung, Verfahrens-anweisung 2014-10-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe, Verfahrens-anweisung2013-02-01
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Dienstanweisung zu freiheitsentziehenden Maßnahmen/ Fixierungen 2011-04-15
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Verfahrens-anweisungen zu Medizinprodukten (allg. Regelungen, Störmeldungen, externe Meldung besonderer Vorkommnisse) 2014-08-01
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	

RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Verfahrensanweisung zur Anwendung von Pat.-Identifikationsarmbändern 2014-09-01
RM18	Entlassungsmanagement	Verfahrensanweisung 2014-08-01

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	bei Bedarf	Projektauftrag "Klinisches Risikomanagement" für 2016, Neudefinition der Alarm- und Pflegekennzeichen im KIS, Projekt "Elektronische Patientenakte" in 2015-2017.

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2014-08-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Nein		

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhausthygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Dr. M. Völker, externer Krankenhaushygieniker
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Oberärztin Angelika Feger
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
1	Claudia Bowhay, hauptamtliche Hygienefachkraft des Hüttenhospitals (vollzeitbeschäftigt)
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
6	Pflegekräfte mit entsprechender Schulung, haben Multiplikatorenfunktion. Austausch der Hygienebeauftragten mit der Hygienefachkraft und der Hygienebeauftragten Ärztin innerhalb des regulär 3x jährlich tagenden Hygiene-Arbeitskreises.

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
	René	Thiemann	Geschäftsführer			

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Hygienische Händedesinfektion:
ja
b) Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum:
ja
c) Beachtung der Einwirkzeit:
ja
d) Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:
- sterile Handschuhe:
ja
- steriler Kittel:
ja
- Kopfhäube:
nein
- Mund-Nasen-Schutz:
ja
- steriles Abdecktuch:
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
149 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
32 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS	

HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Teilnahme am "Arbeitskreis Infektionsschutz und Hygiene" mit Gesundheitsamt Dortmund sowie Teilnahme am "MRSA-Netzwerk Dortmund/MRE-Netzwerk Nordwest.	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Hauptsächlicher Einsatz von Einmal-Instrumenten
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Etabliert als Pflichtfortbildung einmal jährlich für alle am Patienten tätigen Mitarbeiter/innen: Themen Hygieneplan und Händehygiene. Aktuelle Themen werden kurzfristig in Form von Vor-Ort-Schulungen durchgeführt.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Beschwerdemanagement seit 2009, Beschwerdebeauftragter ist benannt; Patienten- und Angehörigefragebögen, auch online; unabhängiger Patientenforsprecher.	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	In Form einer Betriebsvereinbarung	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
Ja	Herr Mike Schmedemann. Austausch mit Patientenforsprecher und Qualitätsmanager vierteljährlich.	
Ein Patientenforsprecher oder eine Patientenforsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	

Ja	Patientenfürsprecher Herr Werner Jankers, seit 2010 für das Hüttenhospital zuständig. Immer mittwochs im Haus. Tel. 0231/4619-178, E-Mail: werner.jankers@huettenhospital.de	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
Ja		http://www.hospitalcheck24.com
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Halbjährliche Auswertungen der Patienten- und Angehörigenfragebögen	
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Einweiserbefragung in 2014, wieder in 2017	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Mike	Schmedemann	Personalleiter, Beschwerdebeauftragter	0231 4619 127		mike.schmedemann@huettenhospital.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Werner	Jankers	Patientenfürsprecher	0231 4619 178		werner.jankers@huettenhospital.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	in Kooperation
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	nicht im Hüttenhospital, in kooperierender Radiologie, angeschlossen an Nachbarkrankenhaus
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	nicht im Hause, über kooperierendes Krankenhaus
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Hämofiltration im Haus möglich, Dialyse nur extern, in Kooperation mit anderem Krankenhaus
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein	nicht im Hause, in kooperierendem Krankenhaus

AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	Nein	nicht im Hause, in kooperierender Radiologie in Nachbar Krankenhaus
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	Nein	nicht im Hause, in kooperierender Radiologie in Nachbar Krankenhaus
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	trifft nicht zu	nicht im Hause, in kooperierender Radiologie in Nachbar Krankenhaus
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	trifft nicht zu	nicht im Hause, über kooperierendes Krankenhaus

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Anzahl Betten:
48
Fachabteilungsschlüssel:
0100
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Am Marksbach 28, 44269 Dortmund	http://www.huettenshospital.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Uta Langenbach	Oberärztin, Leitende Ärztin Innere Medizin	0231 / 4619 - 130		info@huettenshospital.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Keine Zielvereinbarung getroffen	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	

VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI20	Intensivmedizin	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	

VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR16	Phlebographie	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Gesamtübersicht der "Aspekte der Barrierefreiheit" siehe Kapitel A-7, gültig für alle Abteilungen der Klinik.

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

1525

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	168	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
E86	125	Volumenmangel
R26	110	Störungen des Ganges und der Mobilität
I50	81	Herzinsuffizienz
J44	66	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
I10	56	Essentielle (primäre) Hypertonie
J20	55	Akute Bronchitis
A09	54	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
J22	41	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
S72	33	Fraktur des Femurs
I63	27	Hirnfarkt
A41	23	Sonstige Sepsis
R63	22	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
J18	21	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
N39	21	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
I21	20	Akuter Myokardinfarkt
K29	20	Gastritis und Duodenitis
E11	19	Diabetes mellitus, Typ 2
F19	19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
R55	18	Synkope und Kollaps
G20	14	Primäres Parkinson-Syndrom
A04	13	Sonstige bakterielle Darminfektionen
M80	13	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
N17	13	Akutes Nierenversagen
S32	13	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
G40	12	Epilepsie
K56	12	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
S06	12	Intrakranielle Verletzung
K52	10	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
R29	10	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen

E87	9	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
M54	9	Rückenschmerzen
I48	8	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
K59	8	Sonstige funktionelle Darmstörungen
A46	7	Erysipel [Wundrose]
F05	7	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
G45	7	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
I95	7	Hypotonie
K26	7	Ulcus duodeni
K70	7	Alkoholische Leberkrankheit
R07	7	Hals- und Brustschmerzen
R10	7	Bauch- und Beckenschmerzen
R11	7	Übelkeit und Erbrechen
S42	7	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
A49	6	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
K20	6	Ösophagitis
K22	6	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K57	6	Divertikulose des Darmes
M48	6	Sonstige Spondylopathien
R40	6	Somnolenz, Sopor und Koma
A08	5	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
C18	5	Bösartige Neubildung des Kolons
I25	5	Chronische ischämische Herzkrankheit
I47	5	Paroxysmale Tachykardie
I49	5	Sonstige kardiale Arrhythmien
I70	5	Atherosklerose
K21	5	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K92	5	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
M47	5	Spondylose
R00	5	Störungen des Herzschlages
R06	5	Störungen der Atmung
R42	5	Schwindel und Taumel
C34	4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
D64	4	Sonstige Anämien
J45	4	Asthma bronchiale
K83	4	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
K85	4	Akute Pankreatitis
S82	4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
Z03	4	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
C15	< 4	Bösartige Neubildung des Ösophagus

C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
D32	< 4	Gutartige Neubildung der Meningen
D50	< 4	Eisenmangelanämie
E10	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1
F11	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode
F15	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F32	< 4	Depressive Episode
G30	< 4	Alzheimer-Krankheit
I26	< 4	Lungenembolie
I46	< 4	Herzstillstand
I61	< 4	Intrazerebrale Blutung
I62	< 4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
I67	< 4	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
J15	< 4	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K63	< 4	Sonstige Krankheiten des Darmes
K74	< 4	Fibrose und Zirrhose der Leber
K76	< 4	Sonstige Krankheiten der Leber
K81	< 4	Cholezystitis
M16	< 4	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
R33	< 4	Harnverhaltung
R56	< 4	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
S12	< 4	Fraktur im Bereich des Halses
S22	< 4	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S70	< 4	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
T17	< 4	Fremdkörper in den Atemwegen
T68	< 4	Hypothermie
T79	< 4	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert
T84	< 4	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-550	670	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
8-930	541	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-320	429	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
8-561	354	Funktionsorientierte physikalische Therapie

1-771	219	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
1-632	213	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
9-401	156	Psychosoziale Interventionen
9-200	104	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
3-200	102	Native Computertomographie des Schädels
1-770	95	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment
8-015	92	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
8-016	69	Parenterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
8-831	62	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-390	60	Lagerungsbehandlung
8-800	59	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-980	49	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-987	48	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
1-440	34	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-760	33	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
8-701	33	Einfache endotracheale Intubation
1-710	31	Ganzkörperplethysmographie
1-266	30	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
5-431	30	Gastrostomie
8-771	28	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-650	27	Diagnostische Koloskopie
8-191	26	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
1-901	23	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
8-706	23	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
3-225	18	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-931	18	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
1-620	17	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3-207	17	Native Computertomographie des Abdomens
8-132	13	Manipulationen an der Harnblase
8-607	13	Hypothermiebehandlung
3-202	12	Native Computertomographie des Thorax
8-121	12	Darmspülung
8-700	12	Offenhalten der oberen Atemwege
3-222	11	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-853	11	Hämofiltration
5-900	9	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-017	9	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
1-273	8	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
8-779	8	Andere Reanimationsmaßnahmen
1-651	6	Diagnostische Sigmoidoskopie

8-152	6	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-640	6	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
1-279	5	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
3-203	4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-220	4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-800	4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-449	4	Andere Operationen am Magen
5-469	4	Andere Operationen am Darm
8-192	4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
8-650	4	Elektrotherapie
1-204	< 4	Untersuchung des Liquorsystems
1-424	< 4	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-441	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-447	< 4	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
1-480	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Knochen
1-610	< 4	Diagnostische Laryngoskopie
1-654	< 4	Diagnostische Rektoskopie
1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
1-711	< 4	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
1-712	< 4	Spiroergometrie
1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
1-853	< 4	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
1-910	< 4	Multidisziplinäre algisiologische Diagnostik
3-035	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-226	< 4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-705	< 4	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-210	< 4	Operative Behandlung einer Nasenblutung
5-429	< 4	Andere Operationen am Ösophagus
5-450	< 4	Inzision des Darmes
5-572	< 4	Zystostomie
5-649	< 4	Andere Operationen am Penis

5-892	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-898	< 4	Operationen am Nagelorgan
5-995	< 4	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
8-018	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-123	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
8-124	< 4	Wechsel und Entfernung eines Jejunostomiekatheters
8-133	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-138	< 4	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters
8-144	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-151	< 4	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
8-153	< 4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-642	< 4	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
8-812	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmaproteinen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-832	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in die A. pulmonalis
8-932	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
9-404	< 4	Neuropsychologische Therapie

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Ambulanz Innere/Geriatrie		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,5	234.61538	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	762.50000	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
42,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
19,3		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
19,3		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
19,3	79.01554	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,8		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,8		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,8	317.70833	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	762.50000	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	762.50000	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	762.50000	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[2] Fachabteilung Geriatrie

B-[2].1 Name [Geriatrie]

Anzahl Betten:
91
Fachabteilungsschlüssel:
0200
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Am Marksbach 28, 44269 Dortmund	http://www.huettenhospital.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Martin Jäger	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Geriatrie	0231 / 4619 - 130		info@huettenhospital.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Zielvereinbarung: Dr. Jäger

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Geriatrie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie	Kommentar / Erläuterung
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung)
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung)
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung)
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung)
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung)

VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung)
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung)
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung)
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung)
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung)
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung)
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	

VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN23	Schmerztherapie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR16	Phlebographie	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Geriatric]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Für die Gesamtübersicht "Aspekte der Barrierefreiheit" im Hüttenhospital siehe Kapitel A-7, gültig für alle Abteilungen der Klinik.

B-[2].5 Fallzahlen [Geriatric]

Vollstationäre Fallzahl:

1676

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
R26	264	Störungen des Ganges und der Mobilität
E86	146	Volumenmangel
S72	135	Fraktur des Femurs
I50	119	Herzinsuffizienz
I63	90	Hirnfarkt
J44	38	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
A09	37	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
J20	37	Akute Bronchitis
J22	36	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
S32	36	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
I10	34	Essentielle (primäre) Hypertonie
N39	33	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
M48	30	Sonstige Spondylopathien
R29	28	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
S06	25	Intrakranielle Verletzung
N17	20	Akutes Nierenversagen
S42	20	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
R63	18	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
E11	17	Diabetes mellitus, Typ 2
G45	16	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
S22	16	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
A41	15	Sonstige Sepsis
J18	15	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
M80	15	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
G20	14	Primäres Parkinson-Syndrom
K29	14	Gastritis und Duodenitis
F05	13	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
I21	13	Akuter Myokardinfarkt

I61	13	Intrazerebrale Blutung
A04	12	Sonstige bakterielle Darminfektionen
I48	12	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
F10	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
G40	10	Epilepsie
K56	10	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
R55	9	Synkope und Kollaps
I62	8	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
M47	8	Spondylose
M54	8	Rückenschmerzen
B99	7	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
I25	7	Chronische ischämische Herzkrankheit
I70	7	Atherosklerose
C18	6	Bösartige Neubildung des Kolons
I67	6	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
S30	6	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S52	6	Fraktur des Unterarmes
I95	5	Hypotonie
K52	5	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
K57	5	Divertikulose des Darmes
M17	5	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
T84	5	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
A49	4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
I11	4	Hypertensive Herzkrankheit
I34	4	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
I83	4	Varizen der unteren Extremitäten
K63	4	Sonstige Krankheiten des Darmes
R56	4	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
A40	< 4	Streptokokkensepsis
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
C20	< 4	Bösartige Neubildung des Rektums
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
F01	< 4	Vaskuläre Demenz
F32	< 4	Depressive Episode
F41	< 4	Andere Angststörungen
G62	< 4	Sonstige Polyneuropathien
G91	< 4	Hydrozephalus
I20	< 4	Angina pectoris
I26	< 4	Lungenembolie

I35	< 4	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I47	< 4	Paroxysmale Tachykardie
I71	< 4	Aortenaneurysma und -dissektion
I72	< 4	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
I74	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose
I80	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
K21	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K26	< 4	Ulcus duodeni
K40	< 4	Hernia inguinalis
K59	< 4	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K74	< 4	Fibrose und Zirrhose der Leber
K80	< 4	Cholelithiasis
K85	< 4	Akute Pankreatitis
K86	< 4	Sonstige Krankheiten des Pankreas
K92	< 4	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
L89	< 4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
M06	< 4	Sonstige chronische Polyarthritis
M16	< 4	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M19	< 4	Sonstige Arthrose
M42	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
N18	< 4	Chronische Nierenkrankheit
N30	< 4	Zystitis
R00	< 4	Störungen des Herzschlages
S02	< 4	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
S20	< 4	Oberflächliche Verletzung des Thorax
S40	< 4	Oberflächliche Verletzung der Schulter und des Oberarmes
S70	< 4	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
S82	< 4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
T79	< 4	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-550	1603	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
8-561	961	Funktionsorientierte physikalische Therapie

9-320	880	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
1-632	269	Diagnostische Ösophago-gastro-duodenoskopie
8-930	264	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-200	233	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
9-401	228	Psychosoziale Interventionen
3-200	196	Native Computertomographie des Schädels
8-016	89	Parenterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
8-015	82	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
8-390	69	Lagerungsbehandlung
8-800	69	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-710	63	Ganzkörperplethysmographie
1-266	56	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
1-901	55	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
1-760	50	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
1-440	48	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5-431	45	Gastrostomie
8-987	43	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
8-831	42	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-191	31	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
1-771	29	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
1-650	27	Diagnostische Koloskopie
8-980	27	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
3-225	26	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-121	23	Darmspülung
3-203	21	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-207	20	Native Computertomographie des Abdomens
8-132	17	Manipulationen an der Harnblase
3-222	16	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-931	15	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8-152	13	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
1-770	12	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment
3-206	12	Native Computertomographie des Beckens
8-133	11	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-706	11	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
1-444	10	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
8-017	10	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-650	8	Elektrotherapie
8-771	8	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
3-202	7	Native Computertomographie des Thorax
3-220	7	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel

1-651	6	Diagnostische Sigmoidoskopie
1-654	6	Diagnostische Rektoskopie
5-900	6	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-701	6	Einfache endotracheale Intubation
1-204	5	Untersuchung des Liquorsystems
8-018	5	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-607	5	Hypothermiebehandlung
1-620	4	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-844	4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
3-035	4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-226	4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
1-207	< 4	Elektroenzephalographie (EEG)
1-610	< 4	Diagnostische Laryngoskopie
1-612	< 4	Diagnostische Rhinoskopie
1-613	< 4	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
1-712	< 4	Spiroergometrie
1-774	< 4	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
1-853	< 4	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-13d	< 4	Urographie
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-223	< 4	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-227	< 4	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-701	< 4	Szintigraphie der Schilddrüse
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-801	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Halses
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-828	< 4	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-82a	< 4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5-210	< 4	Operative Behandlung einer Nasenblutung
5-345	< 4	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
5-449	< 4	Andere Operationen am Magen
5-469	< 4	Andere Operationen am Darm
5-482	< 4	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
5-572	< 4	Zystostomie

5-896	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-995	< 4	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
6-001	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 1
8-100	< 4	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
8-123	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
8-126	< 4	Transanale Irrigation
8-137	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
8-144	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-151	< 4	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
8-153	< 4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-159	< 4	Andere therapeutische perkutane Punktion
8-192	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
8-500	< 4	Tamponade einer Nasenblutung
8-547	< 4	Andere Immuntherapie
8-640	< 4	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-700	< 4	Offenhalten der oberen Atemwege
8-779	< 4	Andere Reanimationsmaßnahmen
8-853	< 4	Hämofiltration

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Geriatric/Innere		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,6		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,6		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,6	144.48275	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4	419.00000	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
42,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ63	Allgemeinmedizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	
ZF30	Palliativmedizin	

ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	
------	-----------------------------------	--

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
45		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
45		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
45	37.24444	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
15		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
15		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
15	111.73333	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	838.00000	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,3		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,3		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,3	389.76744	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,9		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,9		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,9	429.74358	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[2].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[3] Fachabteilung Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[3].1 Name [Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Anzahl Betten:
25
Fachabteilungsschlüssel:
0260
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Am Marksbach 28, 44269 Dortmund	http://www.huettenhospital.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Martin Jäger	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Geriatrie	0231 / 4619 - 130		info@huettenhospital.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Zielvereinbarung: Dr. Jäger

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote [Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	Kommentar / Erläuterung
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung).
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung).
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung).
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung).

VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung).
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung).
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung).
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung).
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung).
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung).
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Nachoperative Weiterbehandlung (nur konservativer Anteil, Frührehabilitation, Mobilisierung).
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	

VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI44	Geriatrische Tagesklinik	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN23	Schmerztherapie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VX00	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	Auch unseren tagesklinischen Patienten stehen, soweit erforderlich, alle einschlägigen Leistungen des stationären Bereiches offen (akutgeriatrische Tagesklinik); sie sind hier jedoch weniger im Vordergrund als im stationären Bereich.

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Geriatric/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Für die Gesamtübersicht "Aspekte der Barrierefreiheit" im Hüttenhospital siehe Kapitel A-7, gültig für alle Abteilungen der Klinik.

B-[3].5 Fallzahlen [Geriatric/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

426

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
R26	315	Störungen des Ganges und der Mobilität
G81	18	Hemiparese und Hemiplegie
G20	17	Primäres Parkinson-Syndrom
S72	13	Fraktur des Femurs
M80	12	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
I63	9	Hirnfarkt
M48	9	Sonstige Spondylopathien
M47	4	Spondylose
S32	4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
F01	< 4	Vaskuläre Demenz
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F05	< 4	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
G30	< 4	Alzheimer-Krankheit
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G62	< 4	Sonstige Polyneuropathien
I50	< 4	Herzinsuffizienz
I65	< 4	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirnfarkt
J44	< 4	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
M54	< 4	Rückenschmerzen

M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten
M89	< 4	Sonstige Knochenkrankheiten
R29	< 4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
S22	< 4	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-98a	5608	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
8-561	217	Funktionsorientierte physikalische Therapie
9-320	213	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
1-760	67	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
1-710	42	Ganzkörperplethysmographie
1-901	32	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
1-632	16	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
1-266	15	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
8-390	14	Lagerungsbehandlung
8-650	11	Elektrotherapie
1-712	10	Spiroergometrie
1-440	7	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
9-404	4	Neuropsychologische Therapie
1-651	< 4	Diagnostische Sigmoidoskopie
1-652	< 4	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma
1-900	< 4	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik
3-200	< 4	Native Computertomographie des Schädels
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-572	< 4	Zystostomie
8-015	< 4	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
8-017	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-132	< 4	Manipulationen an der Harnblase
8-133	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-192	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
8-547	< 4	Andere Immuntherapie

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5		

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
42,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,0		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	

B-[3].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	DRG-Leistungsbenchmark
Ergebnis	unauffällig
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	7 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	5 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	5 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)